



Bibliographische Daten

Titel: Deutsche Bibel, NT, Bd. 4 – Nürnberg, STN, Cent. III, 43
Signatur: Cent. III, 43

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Hie hebt sich an die bi-
bel der armen vber
das new testament
des erste vber die e-
wangelio mathey.

Geporen ist
puch der gepurt
ihu xpi des sunes
dauid vn des su-
nes abraham do
der ist geporen
ihus der geseiße wirt vps
alle geslecht von abraham
vns auff dauid warē vnn
Aber die gepurt vnn was
also do vdreret was die
mit ihu maria dem i-
ngepetet do geporen
was ihus in weissen uide
in den tagen herodes die
myder vielen vn an petten
in vn do sie sin gingen ne-
met war der engel des her-
re offenbart sich ioseph in
dem schlaff sprechende fleuch
in egypten vn als herodes
tot was vrempt war der
engel des herre sprach zu i-
oseph wider bere in das lanc
iuda. ij. gewalchen. In
den tagen vom iohannes
der taufer er predigt in
der wusten uide vn sprach
wurket die pus sich neket
das reich der himel du vns
per geslecht wer wirt in-
ergaigen zu flyhen do kom
ihus von galylea zu dem ior-

dan das yn iohannes taufer
difer ist men lieber sun
m. Er verluht pu. Do
ward ihus gefure in die
wust von dem gaste das
er ward verluht von de
cewfel vns die engel zu gis-
en vn dynen in ihus an
ihus zu predige vns zu spre-
chen wurket die pus man
sich neket das reich der
himmel ihus wandert per
dem mer galylee Er sah
zwen bruder in. Er
leret. ihus sah dy sefar
er auf seys auf einen
perk vn do er sich gefacet
er auf tet seinen munt
sprechende selik sein die
armen des gastes. Er seit
sals der erden ir sepe das
lieche werlt. Er sey den
das ewr gerechtikeit vns
flieh habe liep ewr veynde.
v. Das gepete. Secht
euch fleisig sin das ir icht
tut ewr gerechtikeit vor
den menschen. Man du
tust das allmufen so der
schelle nicht die pusaome
wen ir pebet so wert nicht
traurik als die gleisner
also sult ir peten. Vber
unser der du pist in himeln
Man ir vast so wert ir
nicht traurik als die gleis-
ner. Es mag nymant
swern herre dynen vns

